Oberwette

Schlagwörter: Weiler, Hecke, Fachwerkgebäude, Schmiede, Bruchsteinmauerwerk
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Marienheide
Kreis(e): Oberbergischer Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Historische Bausubstanz in Oberwette (2008)
Fotograf/Urheber: Kleefeld, Klaus-Dieter



Ersterwähnung 1418 als „zur Wetten“, laut Urkunde befreite Gerhard von der Mark das Gut zur Wetten von Abgaben. 1832 war Oberwette ein Weiler in Hanglage, umgeben von Acker- und Grünland. Das historische Gartenland befand sich im Osten und Süden der Ortslage.

Oberwette weist heute innerhalb des historischen Ortskerns Bebauung des 19. und 20. Jahrhunderts auf. Manche Gebäude sind in Fachwerk errichtet, im Wechsel von Traufen- und Giebelständigkeit. Die Straßenbepflasterung und die Laternen weisen auf eine Ortskernsanierung hin. Auffällig sind die zahlreichen gepflegten Haushecken.

1870 wurde eine Schmiede errichtet, die bis 1965 betrieben worden ist. Baulich ist diese Schmiede am Standort des heutigen nachfolgenden Reparaturgeschäftes äußerlich nicht mehr erkennbar. Heute sind ein zweigeschossiges Fachwerkwohnhaus des 18. Jahrhunderts in der Leppestraße sowie ein zweigeschossiges Bruchsteingebäude des 19. Jahrhunderts in der Wettestraße unter Denkmalschutz gestellt.

Zwischen 1897 und 1950 verlief die Trasse der Schmalspurbahn zwischen Engelskirchen und Marienheide (Leppetalbahn) durch Oberwette, einen Haltepunkt gab es hier jedoch nicht. In den 1930er oder 1940er Jahren wurde im Osten der Ortschaft, zwischen der Leppestraße und dem Mühlenbach ein Krankenhaus, bzw. Kurhaus gebaut. Seit den 1950er Jahren dehnte sich Oberwette baulich nach Norden, Richtung Marienheide, aus.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2008)

Internet

oberwipper.de (abgerufen am 05.07.2008)

Quelle

Denkmalliste der Gemeinde Marienheide, laufende Nr. 72, 74

Literatur

Pampus, Klaus / Oberbergische Abteilung 1924 e.V. des Bergischen Geschichtsvereins (Hrsg.) (1998): Urkundliche Erstnennungen oberbergischer Orte. (Beiträge zur Oberbergischen Geschichte, Sonderband.) Gummersbach.

Oberwette

Schlagwörter: Weiler, Hecke, Fachwerkgebäude, Schmiede, Bruchsteinmauerwerk

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Archivauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 1418

Koordinate WGS84: 51° 04 32,33 N: 7° 31 12,64 O / 51,07565°N: 7,52018°O

Koordinate UTM: 32.396.332,84 m: 5.659.278,84 m

Koordinate Gauss/Krüger: 3.396.365,97 m: 5.661.102,41 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Oberwette“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-NF-20080625-0050 (Abgerufen: 2. November 2026)

Copyright © **LVR**